

Anzeiger und Elbeblatt

für
Niesä, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 105.

Dienstag, den 31. December

1850.

Niesä, den 28. December.

Zum Schlusse des Jahres ist es wohl nicht unangemessen, wenigstens einen flüchtigen Rückblick auf die Wirksamkeit einiger wohlthätiger Vereine in hiesiger Stadt zu thun. Halten wir doch solche Mittheilungen für die schönsten Ehrendenkmäler einer Gemeinde. Denn verdient es schon ein hohes Lob, wo die vorgeschriebenen Gesetze treu befolgt und die anbefohlenen Leistungen willig entrichtet werden, so ist es doch noch weit höher anzurechnen, wenn neben solcher Pfllichterfüllung auch aus freier Uebereinkunft Opfer für gemeinnützige Zwecke nicht gescheuet werden. Und wahrlich, in dieser Beziehung ist auch im vergangenen Jahre unter uns nicht Weniges geschehen. Damit soll nicht gesagt sein, daß für den Wohlthätigkeitsfinn nichts mehr zu thun übrig wäre. Möchten vielmehr diese Zeilen nicht nur dazu beitragen, diejenigen, welche am vollbrachten Guten sich erfreuen können, zur Beharrlichkeit in dem begonnenen Werke zu ermuntern, sondern auch Manchen zur Theilnahme anzuregen, der bisher solchen Unternehmungen fern blieb!

Wir erwähnen zuerst, was der hiesige Frauenverein gethan hat. Das Wichtigste ist jedenfalls, daß er durch die Arbeitsschule auch im vergangenen Jahre Kinder nützlich beschäftigte, die sonst wohl größtentheils durch müßiges Umherlaufen und Betteln sittlich verwildern und Andre belästigen würden. 36 Mädchen wurden mit Nähen und Stricken, 20 Knaben mit Strohflechten und Fertigen von Briefcouverts unter sorgfamer Aufsicht beschäftigt. Erfreulich ist es, daß im vergangenen Jahre mehr Bestellungen im Weisnähen und Stricken von Strümpfen eingegangen sind wie früher. Wir finden darin ein Zeugniß, daß man mit den Arbeiten zufrieden war, die wohl auch kaum anderwärts billiger gefertigt werden können. Uebrigens sind im Locale der Arbeitsschule fortwährend Hemden, Vorhemdchen und

Strümpfe in verschiedenen Größen zum Verkaufe vorräthig. Die Stroharbeiten der Knaben haben immer schnellen Abgang gefunden. Könnte ein größeres Local erlangt werden, so würden auch noch mehr Knaben auf mannichfaltigere Weise beschäftigt werden können. — Sämmtlichen Kindern der Arbeitsschule wurde auch dieses Jahr in dem von der leider so früh verstorbenen Madame Schubert unentgeltlich überlassenen Saale eine schöne Bescheerung zugerichtet. Eine besondere Sammlung von Geld so wie von Kleidungsstücken hatte es möglich gemacht, den vom Vereine bestimmten Geschenken noch reichliche Gaben beizufügen. Passende Lieder und eine ernste Ansprache gaben der Feier eine höhere Weihe. Zu bedauern war, daß so viele Mitglieder des Vereins sich selbst den Genuß versagten, die Freude der beschenkten Kinder zu beobachten.

Von Anfange des Jahres bis Ostern wurde durch den Frauenverein auch wöchentlich zweimal Suppe an Arme vertheilt, was bei der strengen und anhaltenden Kälte gewiß eine große Wohlthat war. Damit hat in diesem Winter gar kein Anfang gemacht werden können, weil es der Stand der Vereinscasse nicht zuläßt. Möge daher die Theilnahme, welche der Frauenverein bisher gefunden hat, immer mehr zunehmen, damit er künftig seine volle Wirksamkeit wieder bethätigen könne!

(Wird fortgesetzt.)

Politische Brocken.

Dresden, 26. Dec. Der wegen seiner Betheiligung an den Maiereignissen v. J. in Untersuchung befangene, aber seit fast anderthalb Jahren aus der Haft entlassene Buchhändler Bromms ist seit einigen Wochen wieder eingezogen; das Urtheil erster Instanz hat ihm 5 Jahre Zuchthaus-

strafe ersten Grades gebracht. — Am 24. wurde auf hiesigen Scheunenhöfen ein Dienstmädchen, Joh. Ros. Mann aus Dschag, verhaftet. Man hatte in dem Hause, in welchem die Mann wohnte, unter dem Dachsparren ein neugeborenes todttes Kind gefunden, und der Verdacht wurde sofort auf jenes Mädchen gelenkt. Die Inhaftirte hat auch ohne Weiteres eingestanden, das Kind, von dem sie am 23. Dec. des Nachts heimlich entbunden worden, auf dem Boden verborgen zu haben.

Dresden 28. Dec. Die Protocollführung bei den Ministerial-Conferenzen ist dem Vernehmen nach dem k. k. Hof- und Ministerialrath v. Zhierry übertragen worden. Der Fürst v. Schwarzenberg und Herr v. Manteuffel haben sich heute Morgen halb 7 Uhr nach Berlin begeben. Graf v. Alvensleben hat Herrn v. Manteuffel nach Berlin begleitet, und auch der k. k. Gesandte, Ritter Profesch v. Osten, hat sich zu gleicher Zeit dahin zurückbegeben. (D. J.)

Berlin, 28. Dec. Das Einverständnis zwischen Oesterreich und Preußen scheint durch die Reise des Fürsten Schwarzenberg nach der preussischen Hauptstadt eine neue Bürgschaft zu erhalten. Dies Einverständnis wird von preussischer Seite mit einer Resignation in Betreff der eigenen Interessen gepflegt, welche wohl verdient, daß ihr wenigstens durch die Courtoisie des österreichischen Ministerpräsidenten eine gewisse Anerkennung werde. (N. J.)

Wien, 22. Dec. Um neuen verrätherischen Umtrieben in Ungarn zu begegnen, ist auf Ergreifung eines jeden solchen Individuums ein Preis von 200 fl. C. M. festgesetzt, sowie für die Betroffenen die Strafe der Hinrichtung mit dem Strange ohne Gnade bestimmt worden.

Kopenhagen, 18. Dec. Die Zahl der Schiffe, die im vorigen Monate die Sundpassage clarirt haben, beträgt 1526, darunter 506 deutsche, vorzüglich preussische.

Mailand, 18. Dec. Die Consuln der fremden Mächte, die bis dahin in Mailand residirten, werden mit dem Beginn des nächsten Jahres dem Vernehmen nach ihren Aufenthalt in Venedig nehmen.

London 20. Dec. Nach Berichten aus Neu-Süd-Wales hat der bekanntlich dorthin deportirte Anführer der letzten irischen Insurrection, Smith O'Brien, einen Versuch zur Flucht nach Californien gemacht, die ihm jedoch mißglückt ist.

Dem „British Army Dispatch“ zufolge habe sich der Herzog von Wellington dahin geäußert, er wolle für die Sicherheit Englands im bedeutungsvollen Jahre 1851 nicht gutstehen, wenn die stehende Armee Großbritanniens nicht um wenigstens 50,000 Mann vermehrt würde; namentlich müsse die Truppenzahl in Irland beinahe verdoppelt und außerdem eine theilweise Milizwerbung

in England vorgenommen werden. Der greise Held wolle zu dem Zwecke eine Bill vor das Parlament bringen, die überhaupt große Aenderungen in der britischen Wehrverfassung bezweckt.

Die Königin und Prinz Albert begaben sich heute nach dem Schlosse Kem, um der Confirmation der Prinzessin Marie von Cambridge beizuwohnen. Nach der Rückkehr der königlichen Familie überreichte der Marquis von Exeter der Königin eine von 22,000 Einwohnern der Grafschaft Southampton unterzeichnete Adresse gegen die Einführung der römisch-katholischen Hierarchie in England.

Herr Lynton hat folgende Thatsache zur Kenntniß der asiatischen Gesellschaft in London gebracht. Ein chinesischer Kaufmann Namens Hian-Ly, der überführt war, seine Frau umgebracht zu haben, wurde zum Tode, und zwar mittelst Entziehung von Schlaf verurtheilt. Der Verurtheilte wurde in dem Gefängnisse von Amoy unter die Aufsicht von drei Wärtern gestellt, die sich ablösten und den Verurtheilten durch alle möglichen Mittel am Schlafen verhinderten. Er lebte 19 Tage, ohne eine Minute geschlafen zu haben. Am achten Tage wurde sein Leiden so fürchterlich, daß er um Erdrosselung als um eine Gnade flehte.

B e r m i s c h t e s .

Im Dom zu Magdeburg hat am vergangenen Sonntag eine merkwürdige Taufe stattgefunden. Der Täufling gehörte einem Wehrmann der Berliner Landwehr an, dessen Frau ihn nach Magdeburg begleitet hatte und dort von einem Knaben entbunden worden war. Das ganze Bataillon im Sinne des Wortes stand bei demselben Gevatter. Zur Uebernahme der Pathenstelle für den kirchlichen Act hatte das Bataillon den Major Nobiling (Färbermeister aus Berlin), einen Hauptmann, Lieutenant, Feldwebel, Unterofficier und Wehrmann deputirt. Nichts desto weniger wohnten die übrigen Mannschaften des Bataillons dem Taufact bei. Als den Taufzeugen vom Prediger die übliche Frage vorgelegt wurde, ob das Kind nach dem Ritus unserer Kirche getauft werden solle, ertönte ein tausendstimmiges Ja. Das Kind ist auf die Namen Karl Robert Wehrmann getauft worden.

Als am 7. Dec. der frühere Redacteur des „Freien Staatsbürgers“, Hr. Behnert, als Angeklagter vor dem Schwurgericht zu Ansbach erschien, bemerkte der Präsident, daß er es dem Angeklagten nicht zumuthen könne, sich auf die Bank der Angeklagten niederzulassen, auf welcher gestern eine Person (die Hilpert) saß, die wegen einer gräßlichen That zum Tode verurtheilt wurde. Es wurde Hr. Behnert ein Stuhl gebracht.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am Neujahrstage predigt in der Kirche zu Riesa:
Herr Pastor M. Werther über Joh. 4, 34—36.

Kirchliche Nachrichten aus Strehla.

Getaufte vom 12. bis 25. December:

Wilhelmine Ernestine, Eduard Ernst Teupels, begüterten Einwohners in Glanzschwitz, T. —

Beerdigte:

Friedrich Gustav Eberhardt, Johann Gottfried Webers, des Maurers, Stieffsohn, 1 Jahr 7 M.
14 T. alt.

* Die Ablösungs-Rentengelder für das 4. Quartal d. J., sind den 31. Dec. fällig und an diesem Tage oder spätestens den 2. Januar 1851, an die Steuer-Einnahme abzuführen; was hiermit erinnert wird.

Riesa, den 28. Dec. 1850.

Der Stadt-Verwaltungs-Rath allhier.

D a n k.

Mit großer Freude zeigen wir hierdurch an, daß der Ertrag des am 15. d. M., für die Armen gegebene Concert an der Casse 44 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf. betrug. Außerdem gingen nachträglich ein:

2	—	—	—	von Sr. Exc. Hrn. Grafen v. Einsiedel.
—	10	—	—	von Hrn. Buchh. Ruch, Hammerw. Riesa.
—	10	—	—	von Hrn. v. Weiß daselbst.
1	—	—	—	von Hrn. Ingenieur Schneider, L. D. C.
—	10	—	—	von Hrn. med. pract. Schurig hier.
—	10	—	—	von einem Ungenannten.
1	—	—	—	von Hrn. Amtsv. Rosberg in Grödel.
1	—	—	—	von Hrn. Pastor Bösch in Pausitz.
1	—	—	—	von Hrn. Rittergutsp. Rosberg in Seerh.
2	—	—	—	v. H. Amtshauptm. v. Welf, d. J. i. Dresden.

Summa: 54 Thlr. 6 Ngr. 7 Pf.

Indem wir für alle diese freundlichen Gaben unsern innigsten Dank darbringen, fühlen wir uns veranlaßt, auch dem hiesigen Gesangverein, sowie Herrn Cantor Bachmann und Herrn Stadtmusikus Hammisch, für alle bei diesem Concert gehabte vielseitige Aufopferung, im Namen der Armen freundlichst und ergebenst zu denken.

Riesa, am 29. Dec. 1850.

Die Privat-Armen-Deputation.
Grubl, Höppner, Dietrich, Große.

Dr. Borchardt's aromatisch-medicinische Kräuter-Seife,

approbirt von dem Königl. Preuss. Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten,
Chemisch geprüft von dem Königl. Preussischen Geheimen Sanitäts-Rath und Stadt-

Physikus Dr. Ratorp in Berlin, sowie von vielen andern renomirten Aerzten und Chemikern,
anerkannt das vortrefflichste Mittel gegen die so lästigen Hautausschläge, Sommersprossen,
Finnen, gegen gichtische und rheumatische Affectionen, Flechten, so wie gegen spröde,
trockene und gelbe Haut, vorzüglich auch zum Gebrauche für Bäder geeignet,



ist in Riesa einzig und allein bei Traugott Claus acht zu haben und kostet
das Päckchen nur 6 Ngr. Jedes Päckchen ist in weißem mit grüner Schrift
bedrucktem Papiere eingeschlagen und an beiden Enden mit neben-
stehendem Stempel gestiegelt.

Holz=Auction.

Den 7. Januar 1851, Vormittags von 9
Uhr an, bin ich gesonnen, in meinem, an der
Döllnitzbach gelegenen Holze, eine Parthie ste-
hende Eichen, größtentheils Nutzholz, nach dem

Meistgebot, gegen baare Zahlung, zu verkaufen.
Die näheren Bedingungen werden an Ort und
Stelle bekannt gemacht. Die Zusammenkunft ist
im Gasthose.

Gröba, den 25. Decbr. 1850.

Carl Becker, Gutsbesitzer.

Citronat,
Citronen,
Grog-Essenz, à Flasche 15 Ngr. —
feinsten Arrac de Batavia,
Rum, à Kanne 10 Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr.,
f. Brab. Sardellen,
f. Elbinger Bricken,
empfehlen **Theodor Zeidler & Comp.**

Theater-Decorationen.
Theater-Figuren in Bildern.
Freundschaftswünsche.
Elegante Briefbogen mit div. Verzierungen.
Bistkenkarten.
Stahl-Schreibfedern, in großer Auswahl.
Violin- und Guitarren-Saiten.
Feine Chinesische sowie auch ostindische Tusche.
Fabersche Zeichenbleistifte,
sowie Siegellack eigener Fabrik verkaufen
Theodor Zeidler & Comp.

Delicate Bricken pr. St. 15 Pf.
Kräuter-Anchovis pr. Pfd. 10 Ngr. und
Prima Schweizerkäse pr. Pfd. 8 Ngr.
sind wieder in frischer Sendung angekommen bei
J. G. Renker in Riesa.

Chrig'sche Malz-Donbon,
das bewährteste Mittel gegen Husten, Magen-
und Brustübel, von jetzt an pr. Pfd. 10 Ngr.
Feinste Gewürz-Chocolade,
empfang und empfiehlt
J. G. Renker.

Verkauf.

Ein etwas getragener Wattrock, für einen jungen
Menschen, ist bei Unterzeichnetem billig zu verkauf-
fen.
C. Lahl, Schneidermstr.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Jan. 1851, wird in Riesa
Braunbier gefüllt.

Neues Abonnement.

Gegenwärtiges Blatt beginnt mit nächster Nummer ein neues Abonnement und zugleich seinen
vierten Jahrgang. Dasselbe hat sich in dieser Zeit einen weit verbreiteten Lesekreis erworben, und
wir werden stets bemüht sein, uns denselben zu erhalten und immer mehr zu erweitern suchen.

Alle Königlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an, und in Strehla auch der Herr Schuhmacher-
meister Lippert welcher ebenfalls Inserate schnell und prompt befördert.

Inserate werden bei der großen Verbreitung dieses Blattes ihren Zweck niemals verfehlen.
Riesa, den 30. December 1850.

Die Expedition des Anzeigers & Elbeblattes.

Riesa, den 28. December. Die Kanne Butter 12 Ngr. — Pf.

Redaction, Druck und Verlag von **E. F. Grellmann.**

Um Platz zu gewinnen, verkaufen wir von
heute an durchgeworfene, gemischte Braun-
und Steinkohlen-Asche das zweispännige
Fuder mit 15 Ngr. Courant.

Strehla, a. d. Elbe d. 11. Dec. 1850.

Tenner & Comp.

Clacéhandschuh

habe ich in neuer Auswahl von der Neujahrsmesse
mitgebracht, und empfehle sie bestens.

Riesa, den 30. December 1850.

F. Möbel.

Meubles - Verloosung.

Den 2. Februar, Nachmittags 3 Uhr, sollen
in der Restauration des Herrn Holzhausen zu
Riesa mehrere Meubles, neu und modern, aus-
gelooft werden, und es wird ein geehrtes Publi-
cum hierauf aufmerksam gemacht. Das Verzeich-
niß der auszuloosenden Gegenstände liegt bei dem
Herrn Lotterie-Collecteur Grübler, wohnhaft bei
der Frau verw. Schneidermstr Richter und bei
Unterzeichnetem aus; Loose für 10 Ngr. 5 Pf.
sind ebenfalls bei oben Angemerkten zu erhalten
und stehen die Meubles zur Ansicht beim

Tischlermstr. Jacobi,
wohnh. auf der Neugasse.

Gewerbe - Verein.

Nächsten Donnerstag, Abends 18 Uhr, in der
Schubert'schen Schankwirthschaft.

Riesa.

Der Vorstand.

Vertauscht.

Am letzten Sonntage ist bei Herrn Bosse eine
neue, mit Astrachan besetzte grüne Wintermütze,
in welcher sich carrirtes Futter befand, gegen eine
dergleichen alte vertauscht worden. In der Hoff-
nung, daß es unabsichtlich geschehen ist, bittet
man, den Umtausch an genanntem Orte baldigst
zu bewirken.